Auswirkungen der kognitiven Rehabilitation bei Schizophreniepatienten

A. COCHET ; M. SAOUD ; S. GABRIELE ; V. BROALLIER ; C. EL ASMAR ;

J. DALERY ; T. d'AMATO.

EA 3092, Vulnerabilität für Psychosen; von der Früherkennung zur Prävention, UCBL Lyon1, IFR 19,

Institut für Neurowissenschaften Lyon (IFNL), CH „Le Vinatier",

95 boulevard Pinel, 69 677 BRON cedex, Frankreich.

AUSWIRKUNG DER KOGNITIVEN REHABILITATION AUF DIE PROBLEMLÖSUNGS-STRATEGIEN UND DIE SOZIALE AUTONOMIE VON SCHIZOPHRENIEPATIENTEN: ANWENDUNG DER REHACOM®-SOFTWARE

30 Patienten (25 Männer und 5 Frauen), die gemäß der DSM-IV Kriterien an

Schizophrenie leiden, nahmen an dieser explorativen Studie im Spital "Le Vinatier" in Lyon (Frankreich) teil.

Zusammenfassung:

Trotz der jüngsten Fortschritte bleiben die Erfolge der medikamentösen Therapieformen zur Verbesserung der sozialen Autonomie und der Fähigkeiten zur Lösung interpersoneller Probleme von Schizophreniepatienten gering, was Auswirkungen auf deren berufliche und soziale Wiedereingliederung hat.

Unabhängig von Positiv-, Negativ- und/oder Desorganisationssymptomen, beruht das funktionelle Defizit von Schizophreniepatienten in erster Linie auf verschiedenen kognitiven Defiziten. Unser Ziel war es, die Auswirkung einer kognitiven Rehabilitationsstrategie auf die Fähigkeiten zur Lösung interpersoneller Probleme, die soziale Autonomie und die Symptome der Schizophreniepatienten zu untersuchen.

Dreißig Schizophreniepatienten haben an einem Programm teilgenommen, bei dem innerhalb von vierzehn Sitzungen vier kognitive Fähigkeiten (Aufmerksamkeit/Konzentration, topologisches Gedächtnis, logisches Denken,

Exekutivfunktionen) mit Hilfe der REHACOM®-Software trainiert wurden. Die

Fähigkeiten Daueraufmerksamkeit, Gedächtnis und Exekutivfunktionen einerseits und interpersonelle Problemlösung und soziale Autonomie andererseits, sowie die Symptome wurden am Beginn und am Ende der vierzehn Rehabilitationssitzungen getestet. Die kognitiven Fähigkeiten, die Fähigkeiten zur Lösung interpersoneller Probleme, die soziale Autonomie und die Symptome haben sich am Ende der Rehabilitationstherapie deutlich verbessert. Unsere Ergebnisse bestätigen die therapeutische Wirkung einer kognitiven Rehabilitation bei dreißig klinisch, therapeutisch und funktionell stabilen Schizophreniepatienten. Die Frage der Dauerhaftigkeit dieser Verbesserungen muss noch einer externen Untersuchung unterzogen werden.